



Notunterkünfte

Informationen und Checklisten

Stand 04.05.2018

© ÖRK/LV OÖ/Christian Vormayr



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Mindeststandards	3
3. Checkliste: Assessment von Geländen	5
4. Checklisten: Assessment von festen Unterkünften	9
5. Checkliste: Technische Inbetriebnahme von Unterkünften	15
6. Checklisten: Materialübersicht Notunterkünfte	18
7. Checkliste: Einführung neuer Mitarbeiter in Unterkünften	28
8. Checkliste: Unterkunftsordnung	31
9. Checkliste: Aufnahme von Untergebrachten	32
10. Formular: Aufnahme-Datenblatt	34
11. Checkliste: Aufgabenübersicht laufender Betrieb von Notunterkünften	36
12. Checkliste: laufende Kontrollen in Unterkünften	40
13. Checkliste: Information für Untergebrachte	44
14. Checkliste: Entlassung von Untergebrachten	45
15. Checkliste: Schließung einer Unterkunft	46
16. Infoblätter zu den Weltreligionen	47
17. Weiterführende Literatur	55

1. Vorwort

Die Unterbringung einer großen Anzahl von Menschen in (Not-)Unterkünften ist eine zentrale Aufgabe unserer humanitären Organisation. Dieses Dokument basiert auf einer, im Jahr 2000 zusammengestellten, Sammlung von Checklisten und wurde um Erfahrungen aus dem Menschen auf der Flucht Einsatz ergänzt.

Anpassungs- oder Verbesserungswünsche zu diesem Dokument können an die E-Mail Adresse der Abteilung Nationales Katastrophenmanagement (nkat@roteskreuz.at) geschickt werden.

2. Mindeststandards

2.1 Flächenbedarf

Der Flächenbedarf (Schlaf- und Aufenthaltsbereich) beträgt gemittelt pro Person / Kind ca. 4 m². Nebenräume, wie beispielsweise Abstellräume, dürfen bei der Ermittlung der verfügbaren Fläche nicht mitberücksichtigt werden.

Pro Person / Kind muss jeweils ein Bett mit mindestens zwei Decken (oder einer Decke und ein Polster oder adäquatem Ersatz) mit entsprechender Bettwäsche zur Verfügung stehen. Die Bettwäsche ist mind. einmal pro Woche zu reinigen.

Die Reinigung der Räumlichkeiten sollte durch die Untergebrachten erfolgen. Entsprechendes Reinigungsmaterial muss zur Verfügung gestellt werden. Ein Reinigungsplan sollte erstellt und gut sichtbar ausgehängt werden.

Bei der Errichtung der Unterkunft sollten auch Räume für Freizeitgestaltung und ein abgetrennter und geschützter Bereich für Kinder mitbedacht werden.

2.2 Sanitäreanlagen

Pro 20 Personen ist eine Toilette („Sitz“) vorzusehen. Zusätzlich 1 Urinal pro 15 Männern. Die WCs sind entweder jeweils für eine Familie zugänglich oder aber nach Geschlechtern getrennt einzurichten. Es muss ausreichend Verbrauchsmaterial (WC-Papier, Seife, Einmalhandtücher,...) und Reinigungsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Die Reinigung kann/sollte durch die Untergebrachten erfolgen. Ein Reinigungsplan sollte erstellt und gut sichtbar ausgehängt werden.

Es ist pro 25 Personen eine 24 / 7 zugängliche Wasserentnahmestelle vorzusehen.

20 % der Untergebrachten sollten sich gleichzeitig waschen können.

Pro 20 Personen sollte eine Dusche zur Verfügung stehen. Wie bei den WCs sollte diese jeweils für Familien zugänglich aber nach Geschlechtern getrennt eingerichtet werden.

Pro 20 Personen sollte eine Waschmaschine mit entsprechenden Waschmittel zur Verfügung stehen. Ein Waschplan sollte erstellt und gut sichtbar ausgehängt werden.

2.3 Verpflegung

Die Zubereitung der Lebensmittel sollte ebenso durch die Untergebrachten selbst erfolgen, wie die Reinigung des Kochplatzes, des Geschirrs und der Kochutensilien.

Für ein Drittel der Anwesenden sollte gleichzeitig eine Sitzgelegenheit zur Verfügung stehen.

2.4 Brandschutz

Die brandschutztechnischen Einrichtungen sind in Zusammenarbeit mit der lokalen Feuerwehr zu prüfen und gegebenenfalls zu adaptieren. Jedenfalls sollte mindestens im Aufenthalts- und im Schlafbereich ein Feuerlöscher zur Verfügung stehen.

2.5 Kommunikation

Es sollte ein Internetzugang zur Verfügung gestellt werden, sowie ausreichend Lademöglichkeiten zum Laden der Mobiltelefone.

Sollte kein Kontakt mit der Familie möglich sein, sollte jedenfalls der Suchdienst darüber informiert werden.

Kennzeichen der Bereiche, Verbote, Gebote,... möglichst mit Piktogrammen, bzw. sprachlich angepasst an die Unterbrachten.

3. Checkliste: Assessment von Geländen

Assessment von Unterkünften (unbebautes Gelände) für den Betreuungseinsatz (Eignungsfeststellung, Beurteilung, Erhebung zu treffender Maßnahmen)

Material für das Assessment (optional):

- Rollmaßband (länger 20 m)
- Taschenlampe
- Clipboard
- Schreibpapier (kariert, für Notizen, Skizzen und Pläne)
- Bleistift
- Radiergummi
- Fahrzeug (zur Erkundung der Umgebung)
- Mobiltelefon, Funk
- Digital-Fotoapparat/-Kamera
- Notebook
- Kartenmaterial: Umgebung im Umkreis von ca. 10km
Detailkarte des nächstgelegenen Ortes
Baupläne, Brandschutzpläne, sonstige Pläne des Objekts

Notizen

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschreibung	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
<input type="checkbox"/>	Zu- und Abfahrtsmöglichkeit (PKW, LKW; ausreichende Breite, Straßenbeschaffenheit und -belastbarkeit, Durchfahrtshöhe)				
<input type="checkbox"/>	Grundstück abgegrenzt				
<input type="checkbox"/>	Topographie: Witterungsgeschützte Lage (z.B. an Wald grenzend); möglichst eben; KEINE Mulden, Talsohlen, Niederungen, windexponierte Flächen)				
<input type="checkbox"/>	Bodenbeschaffenheit (fester Boden – asphaltiert, geschottert, befestigter Rasen; trockener, ev. sandiger, wasserdurchlässiger, bewachsener Boden; KEIN Waldboden, Sumpf, Lehm, Löß; Änderung bei Regen möglich!)				
<input type="checkbox"/>	Stromversorgung („Übergabestelle“ des Energieversorgers, alternativ Versorgung über Notstromaggregate)				
<input type="checkbox"/>	Wasser (Hydranten, Wasserleitung)				
<input type="checkbox"/>	Abwasser (Anschluss an das Kanalnetz, Sickergruben nur im Katastrophenfall)				
<input type="checkbox"/>	Ev. bestehende Sanitäranlagen überprüfen (Funktionstauglichkeit, Hygiene)				
<input type="checkbox"/>	Brandschutz (in Zusammenarbeit mit Feuerwehr)				
<input type="checkbox"/>	Pläne (möglichst detaillierte Pläne des Geländes und des Umlandes, Höhenschichtlinien beachten)				
<input type="checkbox"/>	Kommunikation (Anschlussmöglichkeiten für Festnetztelefonie)				

Legende:

- vorhanden und OK
- X Verbesserung/Reparatur/Instandsetzung notwendig
- ¥ Fehlt/ergänzen
- ✓ erledigt

Infrastruktur in der näheren Umgebung - Entfernung von der Unterkunft in km und Gehzeit:

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschreibung	✓	X	✘	Anmerkungen/Veranlassung
<input type="checkbox"/>	Arzt für Allgemeinmedizin (außerhalb der Ordinationszeiten verfügbar, ...)				
<input type="checkbox"/>	Öffentliche Telefone (Standorte, ...)				
<input type="checkbox"/>	Öffentliche Verkehrsmittel (Haltestellen, Bus, Bahn, Straßenbahn, Fahrpläne, Tarife, ...)				
<input type="checkbox"/>	Verkehrsanbindung (Straßennetz, ...)				
<input type="checkbox"/>	Nahversorgung (Bäcker, Fleischhauer, Lebensmittelhandel, Öffnungszeiten, Möglichkeiten der Anlieferung, Einbeziehung in das Versorgungskonzept, ...)				
<input type="checkbox"/>	Kindergarten (Anzahl der Plätze, Konditionen, ...)				
<input type="checkbox"/>	Schulen (Volks-, Hauptschule, AHS, sonstige ...)				
<input type="checkbox"/>	Postamt (Öffnungszeiten, Möglichkeit der gesammelten Postübernahme, RSA- und RSB-Sendungen, ...)				
<input type="checkbox"/>	Sicherheitswache (Information, Kontakt)				
<input type="checkbox"/>	Freizeit- und Sportmöglichkeiten (Hallen-/ Freibad, Sportplatz, ...)				
<input type="checkbox"/>	Religiöse Einrichtungen (Kirchen, Moscheen, welche Religion, Kontakt, ...)				
<input type="checkbox"/>	soziale/karitative Organisationen/Vereine/Initiativen (Mögliche Zusammenarbeit, Kontakt)				
<input type="checkbox"/>	Nächste RK-Dienststellen (Kontakt, besetzt von – bis)				
<input type="checkbox"/>	Behörden (Gemeindeamt, Meldeamt, Gesundheits- und Jugendfürsorgeeinrichtungen; Ansprechpartner, Öffnungszeiten, ...)				
<input type="checkbox"/>	Ansprechpartner für Objekt (verantwortlicher Leiter, technischer Verantwortlicher, Erreichbarkeit, ...)				
<input type="checkbox"/>	Sonstiges				

Daten des Assessments (unter Beachtung der geltenden Standards) führen zu Ergebnissen:

- Eignung für Personenzahl:.....
- Notwendige Arbeiten (Verbesserungen / Reparaturen / Instandsetzungsmaßnahmen / Beschaffungen)
.....
- Vorlaufzeit bis zur Inbetriebnahme:
- Finanzkalkulation (Errichtung / Betrieb):

Notizen

4. Checklisten: Assessment von festen Unterkünften

Assessment von Unterkünften (feste Gebäude) für den längerfristigen Betreuungseinsatz (Eignungsfeststellung, Beurteilung, Erhebung zu treffender Maßnahmen) - adaptierbar für Container-/Zeltcamps

Material für das Assessment (optional):

- Rollmaßband (länger 20m)
- Taschenlampe
- Clipboard
- Schreibpapier (kariert, für Notizen, Skizzen und Pläne)
- Bleistift
- Radiergummi
- Fahrzeug (zur Erkundung der Umgebung)
- Mobiltelefon, Funk
- Digital-Fotoapparat/-Kamera
- Notebook
- Kartenmaterial: Umgebung im Umkreis von ca. 10km
 Detailkarte des nächstgelegenen Ortes
 Baupläne, Brandschutzpläne, sonstige Pläne des Objekts

Legende:

- ✓ vorhanden und OK
- X Verbesserung/Reparatur/Instandsetzung notwendig
- ¥ Fehlt/ergänzen
- ☑ erledigt

☑	Beschreibung	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
<input type="checkbox"/>	Errichtungsjahr des Gebäudes				
<input type="checkbox"/>	Steht das Gebäude leer? – wenn ja, seit wann und warum wurde es verlassen?				
<input type="checkbox"/>	Gab es im Vorfeld schon Besichtigungen durch eine Organisation und wenn ja, mit welchem Ergebnis?				
<input type="checkbox"/>	Grundstück abgegrenzt				
<input type="checkbox"/>	Zufahrtsmöglichkeit (PKW, LKW, ...)				
<input type="checkbox"/>	Parkplätze / Fahrzeug-Stellflächen				
<input type="checkbox"/>	Außenbereich sicher (lose Fassadenteile , kaputte Fenster, Absperrungen, ...)				

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschreibung	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
<input type="checkbox"/>	Kennzeichnung möglich (Fahnenmast, Logo aufbringbar, ...)				
<input type="checkbox"/>	Eingangsbereich mit Portierloge				
<input type="checkbox"/>	Zustand der Treppenhäuser (loser Treppenbelag, morscher Boden, Handlauf vorhanden, defekte Geländer)				
<input type="checkbox"/>	Lagerräume (versperrbar, Sichtschutz, Paletten-tauglich, keine Stufen, Türbreite > 85cm, Anlieferung mit LKW, vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Schlafräume für Untergebrachte (Anzahl, Fläche, ggf. Gesamtfläche und Unterteilungsmöglichkeiten bei Unterbringung in Hallen o. ä., Kapazität, vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Aufenthaltsräume für Untergebrachte (Anzahl, Größe, vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Infrastruktur Freizeitbeschäftigung (Räumlichkeiten, Fernseher, Kinderspielplatz, vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Küche (vorhandene Einrichtung, Hygienestandards erfüllt, ev. Kücheninfrastruktur für Selbstverpflegung, ...)				
<input checked="" type="checkbox"/>	Speiseräume (Anzahl, Kapazität, Zustand)				
<input type="checkbox"/>	Abwaschmöglichkeit (Anzahl, Zustand)				
<input type="checkbox"/>	Lebensmittel-Lager (Küchennähe, Kühlraum, vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Müllbehälterstandplatz (Distanz, Trennung möglich und sinnvoll, Müllbehälter ausreichend, Entleerungsintervall, ...)				
<input type="checkbox"/>	Toiletten (Anzahl, Zustand, männlich, weiblich)				
<input checked="" type="checkbox"/>	Duschen / Waschgelegenheiten (Anzahl, Zustand, männlich, weiblich)				
<input type="checkbox"/>	Waschküche (Wasseranschluss, -ablauf, Waschmaschinen, ...)				

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschreibung	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
<input type="checkbox"/>	Trockenraum (Wäschetrockner, Leinen, Wäscheständer, ...)				
<input type="checkbox"/>	Raucherraum (Raucherbereiche definieren ...)				
<input type="checkbox"/>	Münz -/ Wertkartentelefon (wo, Anzahl, ggf. Installation, Reaktivierung)				
<input type="checkbox"/>	elektr. Installationen (Zustand, Absicherung, 230V – 380V, ggf. technische Abnahme, Durchschnittsverbrauch, Zählerstände, ...)				
<input type="checkbox"/>	Heizung (elektrisch, Gas, Fernwärme, Öl, Festbrennstoffe, vorhandene Öfen/Kessel, Durchschnittsverbrauch, techn. Abnahme, Zählerstände, ...)				
<input type="checkbox"/>	Wasser (Leitungssystem, Installationen, Entnahmestellen, Durchschnittsverbrauch, techn. Abnahme, Zählerstände, ...)				
<input type="checkbox"/>	Abwasser (Leitungssystem, Anschluss an das Kanalnetz, Sickergrube...)				
<input type="checkbox"/>	Dienstraum für Mannschaft (vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Besprechungsraum für Mannschaft (vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Schlafräum für Mannschaft (vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Sicherheitsdienst (notwendig, Stärke, Ziel, Aufgaben, Einsatzzeiten, ...)				
<input type="checkbox"/>	Zustand der Türschlösser				
<input type="checkbox"/>	Schlüssel zu den Schlösser im Haus vorhanden (mehrfach)				
<input type="checkbox"/>	Fenster (Dichtheit, Sicherheit, kippbar, ...)				
<input type="checkbox"/>	Alarmierungsmöglichkeit (Evakuierung, Brand – Durchsage-Anlage, Megaphon, Warnsignal, Evakuierungsplane, Sammelpunkte, ...)				

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschreibung	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung (netzunabhängig, retroreflektierend, vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Brandschutz (Handfeuerlöscher, Sprinkleranlage, Rauchmelder, ...)				
<input type="checkbox"/>	Brandabschnitte (Brandschutztüren)				
<input type="checkbox"/>	Fluchtwege (Distanz, Kennzeichnung, Funktion, ...)				
<input type="checkbox"/>	Sonstige vorhandene Räume (Krankenzimmer, Arzt-/Sanitätsraum, Bildung, Reinigungsraum, Lager, vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Pläne (Brandschutz, Bau, für jedes Stockwerk...)				
<input type="checkbox"/>	Kommunikation (Festnetztelefon, Mobiltelefon-Erreichbarkeit, Fax-Anschluss, IT-Netzwerk, email, Internetzugang, Funk, Haustelefonanlage, vorhandene Einrichtung, ...)				
<input type="checkbox"/>	Vorhandene Hausordnung				
<input type="checkbox"/>	Vorhandene Dolmetscher (bei fremdsprachigen Untergebrachten, Sprachen, Bedarf, ...)				
<input type="checkbox"/>	Möglichst Namen und Erreichbarkeiten der bisher im Haus tätigen Handwerksbetriebe und Dienstleister erheben (Installateur, Schlüsselfirma, Wartungsfirmen für Heizung, Küchenanlagen, ...)				
<input type="checkbox"/>	Sonstiges				

Notizen

Infrastruktur in der näheren Umgebung - Entfernung von der Unterkunft in km und Gehzeit

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschreibung	✓	X	✗	Anmerkungen/Entfernung
<input type="checkbox"/>	Arzt für Allgemeinmedizin (außerhalb der Ordinationszeiten verfügbar, ...)				
<input type="checkbox"/>	Öffentliche Telefone (Standorte, ...)				
<input type="checkbox"/>	Öffentliche Verkehrsmittel (Haltestellen, Bus, Bahn, Straßenbahn, Fahrpläne, Tarife, ...)				
<input type="checkbox"/>	Verkehrsanbindung (Straßennetz, ...)				
<input type="checkbox"/>	Nahversorgung (Bäcker, Fleischhauer, Lebensmittelhandel, Öffnungszeiten, Möglichkeiten der Anlieferung, Einbeziehung in das Versorgungskonzept, ...)				
<input type="checkbox"/>	Kindergarten (Anzahl der Plätze, Konditionen, ...)				
<input type="checkbox"/>	Schulen (Volks-, Hauptschule, AHS, sonstige ...)				
<input type="checkbox"/>	Postamt (Öffnungszeiten, Möglichkeit der gesammelten Postübernahme, RSA- und RSB-Sendungen, ...)				
<input type="checkbox"/>	Sicherheitswache (Information, Kontakt)				
<input type="checkbox"/>	Freizeit- und Sportmöglichkeiten (Hallen-/ Freibad, Sportplatz, ...)				
<input type="checkbox"/>	Religiöse Einrichtungen (Kirchen, Moscheen, welche Religion, Kontakt, ...)				
<input type="checkbox"/>	soziale/caritative Organisationen/Vereine/ Initiativen (Mögliche Zusammenarbeit, Kontakt)				
<input type="checkbox"/>	Nächste RK-Dienststellen (Kontakt, besetzt von – bis)				
<input type="checkbox"/>	Behörden (Gemeindeamt, Meldeamt, Gesundheits- und Jugendfürsorgeeinrichtungen; Ansprechpartner, Öffnungszeiten, ...)				
<input type="checkbox"/>	Ansprechpartner für Objekt (verantwortlicher Leiter, technischer Verantwortlicher, Erreichbarkeit, ...)				
	Sonstiges				

Daten des Assessments (unter Beachtung der geltenden Standards) führen zu Ergebnissen:

- Eignung für Personenzahl:.....
- Notwendige Arbeiten (Verbesserungen / Reparaturen /Instandsetzungsmaßnahmen / Beschaffungen)
.....
- Vorlaufzeit bis zur Inbetriebnahme:
- Finanzkalkulation (Errichtung / Betrieb):

Notizen

5. Checkliste: Technische Inbetriebnahme von Unterkünften

Infrastrukturelle Maßnahmen im Rahmen der Inbetriebnahme von Unterkünften Abnahme durch qualifizierte Fachkräfte kann notwendig sein!

<input checked="" type="checkbox"/>	Checks/ Maßnahmen	Bemerkungen/Zuständigkeit
	Elektrizität	
<input type="checkbox"/>	Stromzähler – Wo? – Wie viele?	
<input type="checkbox"/>	Zählerstand notieren (wichtig für evtl. Rechnungsstellung)	
<input type="checkbox"/>	Sicherungskasten – Wo?	
<input type="checkbox"/>	Welche Räume sind welcher Sicherung zugeordnet?	
<input type="checkbox"/>	Welche Typen von Sicherungen in Verwendung?	
<input type="checkbox"/>	Welche Beleuchtungsmittel sind vorhanden? (Glühbirnen, Neonröhren, Taschenlampen, Notbeleuchtung, sonstige)	
<input type="checkbox"/>	Vorrat an Ersatzbeleuchtungsmitteln	
<input type="checkbox"/>	Steckdosen in allen Räumen vorhanden?	
<input type="checkbox"/>	Steckdosen für 380V – Wo?	
<input type="checkbox"/>	Verlängerungskabel oder Kabelrollen vorhanden?	
<input type="checkbox"/>	Notstromversorgung vorhanden?	
<input type="checkbox"/>	Welche elektrischen Geräte gibt es? - Stromaufnahme (Watt) und Spannung (Volt)	
	Belüftung	
<input type="checkbox"/>	künstliche Belüftung vorhanden?	
<input type="checkbox"/>	Belüftungsaggregate – Wo?	
<input type="checkbox"/>	Betriebsarten der Belüftungsanlagen?	
<input type="checkbox"/>	Skizze mit Belüftungskreislauf?	
<input type="checkbox"/>	Störungsempfindliche Stellen? (z.B. Zuluftgitter)	

<input checked="" type="checkbox"/>	Checks/ Maßnahmen	Bemerkungen/Zuständigkeit
	Heizung	
<input type="checkbox"/>	Heizung vorhanden?	
<input type="checkbox"/>	Heizung über die Belüftung?	
<input type="checkbox"/>	Unterkunft selbständig geheizt oder	
<input type="checkbox"/>	anderen Gebäuden verbunden?	
<input type="checkbox"/>	Wie erfolgt Inbetriebnahme?	
<input type="checkbox"/>	Welcher Energieträger	
<input type="checkbox"/>	Regelmäßige Temperaturerfassung?	
	Warmwasser	
<input type="checkbox"/>	selbständige Warmwasseraufbereitungsanlage vorhanden?	
<input type="checkbox"/>	Wenn nicht, Zufuhr von Warmwasser	
<input type="checkbox"/>	jederzeit garantiert?	
<input type="checkbox"/>	Warmwasseraufbereitung – Wie? – Wo?	
<input type="checkbox"/>	eigener Warmwasserversorgung:	
<input type="checkbox"/>	Wie lange dauert Aufbereitung von	
<input type="checkbox"/>	Warmwasser?	
<input type="checkbox"/>	Warmwasser in welchen Räumen?	
<input type="checkbox"/>	Wieviel Warmwasser täglich zur Verfügung?	
	Telekommunikation	
<input type="checkbox"/>	Welche Kommunikationsmittel sind vorhanden?	
<input type="checkbox"/>	Telefonanschlüsse in welchen Räumen?	
<input type="checkbox"/>	öffentliches Telefon vorhanden? – Münztelefon? – Kartentelefon?	
<input type="checkbox"/>	Wohin ist Telefonie möglich? – Welche Nummern sind gesperrt?	
<input type="checkbox"/>	FAX-Betrieb möglich?	
<input type="checkbox"/>	Telefonliste für Notfälle?	
<input type="checkbox"/>	Wie viele Telefonleitungen?	

<input type="checkbox"/>	Interne Verbindung (z.B. Gegensprechanlage, Durchsageanlage, Raumüberwachung)	
<input type="checkbox"/>	IT-Infrastruktur vorhanden? – PC/Notebook? – Drucker, Kopierer? – Wie viele? – Wo?	
<input type="checkbox"/>	Netzwerkinfrastruktur vorhanden? – Anschlussmöglichkeiten wo?	
<input type="checkbox"/>	Internetanschluss vorhanden? – Aktiv?	
<input type="checkbox"/>	Wireless LAN vorhanden?	
	Vorbeugender Brandschutz (ggf. Unterstützung durch Feuerwehr)	
<input type="checkbox"/>	Welche Brandschutzmittel sind vorhanden?	
<input type="checkbox"/>	Welche Typen Feuerlöscher? – in welchen Räumen?	
<input type="checkbox"/>	Brandschutzmittel gewartet und einsetzbar?	
	Brand- und Rauchmeldeanlage vorhanden? – Betriebsbereit?	
<input type="checkbox"/>	Fluchtwege markiert?	
<input type="checkbox"/>	Sammelplatz für Evakuierung bezeichnet und sichtbar angeschlagen?	
<input type="checkbox"/>	Notausgänge bezeichnet? Funktionszustand? – frei passierbar?	
<input type="checkbox"/>	in der Umgebung Gefahrgut gelagert (zu Brennstoffe, Gasflaschen, Chemikalien)?	
<input type="checkbox"/>	Feuerwehrezufahrt vorhanden? Zu- und Abfahrten frei?	

6. Checklisten: Materialübersicht Notunterkünfte

Für die Betreuung von Untergebrachten in Notunterkünften gelten folgende Richtwerte für notwendige Ressourcen (Im zweiten Teil der Checkliste wird die Mindestausstattung von einzelnen Bereichen der Unterkunft angeführt.

<input checked="" type="checkbox"/>	Artikel	Anzahl pro Person	Bemerkungen/Zuständigkeit
<input type="checkbox"/>	Schlafgelegenheit (Bett oder Luftmatratze und/oder Schlafsack)	1	Lagerkapazität hoch, Reinigung!
<input type="checkbox"/>	Matratze (je nach eingesetztem Bett)	1	Bei Feldbetten nicht erforderlich
<input type="checkbox"/>	Kopfkissen	1	Reinigungs- und Waschkosten (turnusmäßige Reinigung notwendig); ggfs. doppelte Bevorratung
<input type="checkbox"/>	Bettwäsche	1	Reinigungs- und Waschkosten (turnusmäßige Reinigung notwendig); ggfs. doppelte Bevorratung
<input type="checkbox"/>	Decken	2	Reinigungs- und Waschkosten (turnusmäßige Reinigung notwendig) ; ggfs. doppelte Bevorratung
<input type="checkbox"/>	Hygiene-Artikel (Zahnpasta, Zahnbürste, Seife/Duschgel, Handtuch, ...)	1	
<input type="checkbox"/>	Hygiene-Artikel für Frauen (Monatshygiene)	0,3	
<input type="checkbox"/>	Bekleidung (Trainingsanzug, Turnschuhe, Unterwäsche, Socken/Strümpfe)	1	Verschiedene Größen, nur bei Bedarf
<input type="checkbox"/>	Mistkübel mit Müllsäcken	0,125	Abhängig von den vorhandenen Raumeinheiten
<input type="checkbox"/>	Säuglingsbekleidung (Strampelanzug, Leibchen)	0,1	Nach tatsächlichem Bedarf
<input type="checkbox"/>	Säuglingspflegeartikel (Windeln, Puder, Creme,...)	0,1	Nach tatsächlichem Bedarf; Windeln: verschiedene Größen
<input type="checkbox"/>	Säuglingsnahrung	0,1	Nach tatsächlichem Bedarf
<input type="checkbox"/>	Büroeinheiten (incl. IT und Telekom)	0,003	Eine auf angefangene 300 Personen
<input type="checkbox"/>	Heurigengarnitur (Tisch mit 2 Sessel)	0,125	Eine auf 8 Personen
<input type="checkbox"/>	Besteck, Tischgeschirr	1	Alternativ Einwegmaterial (Erstausstattung: x 10)
<input type="checkbox"/>	Kücheneinheiten		Nach Bedarf (ev. Selbstversorgung der Untergebrachten!)

<input checked="" type="checkbox"/>	Artikel	Anzahl pro Person	Bemerkungen/Zuständigkeit
<input type="checkbox"/>	Versperrbarer Spind/Kleiderständer	1	Nur bei längerfristiger Unterbringung
<input type="checkbox"/>	Sessel	1	Nur bei längerfristiger Unterbringung
<input type="checkbox"/>	Kleiderhaken	2	
<input type="checkbox"/>	Reinigungsmaterial (Besen, Mist-schaufel, Kübel, Putzlappen, Schrubber/Scheuerbürste, Reinigungs- und Desinfektionsmittel ...)	0,125	Bei längerfristiger Nutzung, Abhängig von den vorhandenen Raumeinheiten
<input type="checkbox"/>	Verbrauchsmaterial Sanitärbereich (Toilettenpapier, Seife, Einmalhandtücher, ...)		Nach tatsächlichem Bedarf
<input type="checkbox"/>	Feuerlöscher		Nach Größe der Unterkunft
<input type="checkbox"/>	Werkzeugsatz		1 pro Unterkunft
<input type="checkbox"/>	Kindertöpfe	0,05	Nach tatsächlichem Bedarf
<input type="checkbox"/>	Beschilderungsmaterial		Nach Art, Größe der Unterkunft und Herkunft der Betroffenen

Für Zeltlager sind im notwendigen Ausmaß Zelte (Normalbelegung Unterkunftszelt: „350“ (5,6 × 6m): 6 Personen, „450“ (5,6 × 8m): 8 Personen, „560“ (5,6×10m): 10 Personen) sowie Sanitäreinrichtungen, Zeltheizung... vorzusehen.

Mindestausstattung von einzelnen Bereichen der Unterkunft:

<input checked="" type="checkbox"/>	Material	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
	Portier				
<input type="checkbox"/>	Tisch mit Sessel				
<input type="checkbox"/>	Nachtbeleuchtung				
<input type="checkbox"/>	Telefon				
<input type="checkbox"/>	ev. Gegensprechanlage mit Eingang				
<input type="checkbox"/>	Taschenlampe/Handscheinwerfer				
<input type="checkbox"/>	Büroausrüstung				
<input type="checkbox"/>	Mistkübel				
<input type="checkbox"/>	Brandschutzplan/Unterkunftspläne / Evakuierungspläne (Sicherungskästen...)				
<input type="checkbox"/>	Bewohnerstandsliste				auch für Erfassung der Ein- und Ausgänge
<input type="checkbox"/>	Liste wichtiger Erreichbarkeiten				
<input type="checkbox"/>	ev. Megaphon / Anschluss zu Durchsagean- lage				Für Alarmierung / Evakuierung
<input type="checkbox"/>	ev. PC				
<input type="checkbox"/>	ev. Movement-Control-System				Technische Ein- und Ausgangs- kontroll-Lösung
<input type="checkbox"/>	„schwarzes Brett“				
<input type="checkbox"/>	ev. Aschenbecher				
<input type="checkbox"/>	Feuerlöscher / Brandschutz				
	Registrierung				
<input type="checkbox"/>	Tisch mit Sessel				
<input type="checkbox"/>	ev. Trassierband				
<input type="checkbox"/>	Telefon				
<input type="checkbox"/>	Registrierunterlagen				
<input type="checkbox"/>	Taschenlampe/Handscheinwerfer				
<input type="checkbox"/>	Büroausrüstung				
<input type="checkbox"/>	Mistkübel				

<input checked="" type="checkbox"/> Material	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
<input type="checkbox"/> Bewohnerstandsliste				
<input type="checkbox"/> ev. Megaphon / Anschluss zu Durchsageanlage				
<input type="checkbox"/> ev. PC				
<input type="checkbox"/> Flipchart / Weißwand				
<input type="checkbox"/> ev. Aschenbecher				
<input type="checkbox"/> Feuerlöscher / Brandschutz				
Büro				
<input type="checkbox"/> Schreibtisch & Sessel				
<input type="checkbox"/> Schrank (verschießbar)				
<input type="checkbox"/> Ev. Tresor				
<input type="checkbox"/> Regal				
<input type="checkbox"/> Telefon				
<input type="checkbox"/> FAX/Kopierer				
<input type="checkbox"/> PC mit Drucker				Internetanschluss, Email-Account!
<input type="checkbox"/> Ev. Schreibmaschine				
<input type="checkbox"/> Pinnwand /Weißwandtafel (magnetisch)				
<input type="checkbox"/> Flipchart				
<input type="checkbox"/> Liste wichtiger Erreichbarkeiten				
<input type="checkbox"/> Büromaterial				
<input type="checkbox"/> Mistkübel				
<input type="checkbox"/> Brandschutz				
<input type="checkbox"/> Kühlschrank				
<input type="checkbox"/> Kaffeemaschine				
<input type="checkbox"/> Notbeleuchtung				
<input type="checkbox"/> Radio				

<input checked="" type="checkbox"/>	Material	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
	Personalsräume				
<input type="checkbox"/>	Tisch & Sessel				
<input type="checkbox"/>	ev. Bett				
<input type="checkbox"/>	Spind / Schrank (verschießbar)				
<input type="checkbox"/>	Brandschutz				
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung				
<input type="checkbox"/>	Infotafel				
<input type="checkbox"/>	Kühlschrank				
<input type="checkbox"/>	ev. Kaffeemaschine				
<input type="checkbox"/>	Radio				
<input type="checkbox"/>	Mistkübel				
<input type="checkbox"/>	Telefon				
	Aufenthaltsraum				
<input type="checkbox"/>	Tische & Bänke/Sessel				
<input type="checkbox"/>	Ev. Regal				
<input type="checkbox"/>	Bücher / Zeitschriften / Zeitungen				ev. Mehrsprachig
<input type="checkbox"/>	Fernsehgerät / Videorecorder (DVD-Player)				
<input type="checkbox"/>	Spiele				
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung				
<input type="checkbox"/>	Mistkübel				
<input type="checkbox"/>	Ev. Aschenbecher				
<input type="checkbox"/>	Wanduhr				

<input checked="" type="checkbox"/>	Material	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
	Küche / ev. Kühlraum				
<input type="checkbox"/>	Herd				
<input type="checkbox"/>	Kühlschrank / Kühltruhe				
<input type="checkbox"/>	Schrank (verschießbar)				
<input type="checkbox"/>	Ablage				
<input type="checkbox"/>	Arbeitsflächen				
<input type="checkbox"/>	Tisch & Sessel				
<input type="checkbox"/>	Diverses Küchenmaterial (Töpfe, Pfannen, Küchengeräte, ...)				
<input type="checkbox"/>	Belüftung				
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung				
<input type="checkbox"/>	Brandschutz (Löschdecke)				
<input type="checkbox"/>	Erst Hilfe – Ausrüstung				
<input type="checkbox"/>	Abfalleimer für Speisereste				
<input type="checkbox"/>	Mistkübel				
<input type="checkbox"/>	Reinigungsmaterial (incl. Desinfektionsmittel)				ev. Mehrsprachig
<input type="checkbox"/>	Küchenwäsche				
<input type="checkbox"/>	Besen				
<input type="checkbox"/>	Schaufel				
<input type="checkbox"/>	Telefon				
<input type="checkbox"/>	Schreibmaterial				

Speiseraum / -saal				
<input type="checkbox"/>	Verpflegsausgabestelle			ev. Plastikfolie o.ä. zum Abdecken der Ausgabestelle
<input type="checkbox"/>	ev. Absperrmaterial			z.B. Absperrband, Organisation von Zu- und Abgang
<input type="checkbox"/>	Geschirrregal			
<input type="checkbox"/>	ev. Wannen / Plastikkörbe			Zur Rücknahme von gebrauchtem Geschirr / Besteck
<input type="checkbox"/>	ev. Teller, Gläser, Besteck			Sofern nicht an Untergebrachte zur dauernden Verwendung ausgegeben
<input type="checkbox"/>	Tische & Bänke/Sessel			
<input type="checkbox"/>	Infoboard			z.B. für Speiseplan, Allergenverordnung
<input type="checkbox"/>	Mistkübel			
<input type="checkbox"/>	Feuerlöscher / Brandschutz			
<input type="checkbox"/>	Reinigungsmaterial			Vor Ort vorhalten (verschüttete Speisen gleich entfernen!)
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung			
Schlafraum				
<input type="checkbox"/>	Betten			z.B. Stockbetten, Feldbetten oder Matratzen (ev. nur Strohsäcke)
<input type="checkbox"/>	Leintücher			
<input type="checkbox"/>	Kissen			
<input type="checkbox"/>	Kissenbezüge			
<input type="checkbox"/>	Decken			
<input type="checkbox"/>	ev. Vorhänge			zum Unterteilen der Bettgestelle
<input type="checkbox"/>	Sessel			
<input type="checkbox"/>	Kleiderbügel			
<input type="checkbox"/>	Spind / Schrank			
<input type="checkbox"/>	Kleiner Tisch			
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung			
<input type="checkbox"/>	Brandschutz			
<input type="checkbox"/>	Info-Aushang			Fluchtweg!
<input type="checkbox"/>	Mistkübel			
<input type="checkbox"/>	Reinigungsmaterial (Besen, Schaufel, Kübel, Lappen,...)			

<input checked="" type="checkbox"/>	Material	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
	Sanitärräume				
<input type="checkbox"/>	Duschen, Waschbecken, Toiletten				
<input type="checkbox"/>	Seifenspender				
<input type="checkbox"/>	Seife (Flüssigseife)				
<input type="checkbox"/>	Handtücher (Einweg)				
<input type="checkbox"/>	Ablage				
<input type="checkbox"/>	Spiegel				
<input type="checkbox"/>	Sessel				
<input type="checkbox"/>	Mistkübel				
<input type="checkbox"/>	Toilettenpapier				
<input type="checkbox"/>	Klobürste				
<input type="checkbox"/>	kleiner Kübel für Damenhygiene				
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung				
<input type="checkbox"/>	Reinigungsmaterial				
	Krankenzimmer / Ambulanzraum / Arztzimmer				
<input type="checkbox"/>	Krankenbett / Arztliege				
<input type="checkbox"/>	Leintücher				
<input type="checkbox"/>	Kopfkissen				
<input type="checkbox"/>	Kopfkissenbezüge				
<input type="checkbox"/>	Decken				
<input type="checkbox"/>	Tische & Sessel				
<input type="checkbox"/>	Schrank (verschießbar)				
<input type="checkbox"/>	Apotheke				
<input type="checkbox"/>	Gläser				
<input type="checkbox"/>	Behandlungsmaterial				
<input type="checkbox"/>	medizinisches Verbrauchsmaterial				
<input type="checkbox"/>	Telefon				
<input type="checkbox"/>	Nachtbeleuchtung				
<input type="checkbox"/>	Büromaterial				
<input type="checkbox"/>	Mistkübel				

<input checked="" type="checkbox"/>	Material	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
<input type="checkbox"/>	Abfalleimer für medizinische Abfälle				
<input type="checkbox"/>	Brandschutz				
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung				
<input type="checkbox"/>	ev. Kühlschrank				Für kühlpflichtige Medikamente / Impfseren
<input type="checkbox"/>	Regal / Karteikasten, versperrbar				Für Krankenakten
	Material und Vorratsraum				
<input type="checkbox"/>	Tisch & Sessel				
<input type="checkbox"/>	Schrank				
<input type="checkbox"/>	Mistkübel				
<input type="checkbox"/>	Müllsäcke				
<input type="checkbox"/>	Besen				
<input type="checkbox"/>	Staubsauger				
<input type="checkbox"/>	Werkzeug				
<input type="checkbox"/>	Kehrriechschaukel mit Bürste				
<input type="checkbox"/>	Putzmittel				
<input type="checkbox"/>	Staublappen				
<input type="checkbox"/>	Anderes Putzmaterial				
<input type="checkbox"/>	Gerät zum Schneeräumen (Schneeschaufeln, Eiskratzer, Streumaterial)				
<input type="checkbox"/>	Beleuchtungskörper				
<input type="checkbox"/>	Telefon				
<input type="checkbox"/>	Schreibmaterial				
<input type="checkbox"/>	Brandschutz				
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung				
<input type="checkbox"/>	Ersatzsicherungen				

<input checked="" type="checkbox"/>	Material	✓	X	¥	Anmerkungen/Veranlassung
	Wäscheraum				
<input type="checkbox"/>	Waschmaschine				
<input type="checkbox"/>	Trockner				
<input type="checkbox"/>	Waschpulver				
<input type="checkbox"/>	Wäschekorb				
<input type="checkbox"/>	Trockengestelle / Wäscheständer				
	Lager				
<input type="checkbox"/>	Regal				
<input type="checkbox"/>	Palettenstellplätze				
v	Schreibmaterial				
<input type="checkbox"/>	Hubwagen				
<input type="checkbox"/>	div. Transportkarren u.ä.				
	Religionsausübung				
<input type="checkbox"/>	Sessel und Tische				
<input type="checkbox"/>	div. religiöses Inventar				je nach Religion
<input type="checkbox"/>	Kleiderkammer				
<input type="checkbox"/>	Regale				
<input type="checkbox"/>	Kleiderstangen mit Kleiderhaken				
<input type="checkbox"/>	Umkleide				aus Decken/Vorhängen
<input type="checkbox"/>	Spiegel				
<input type="checkbox"/>	Nähmaterial				
<input type="checkbox"/>	Tisch und Sessel				
<input type="checkbox"/>	Mistkübel				
<input type="checkbox"/>	Schreibmaterial				
	Sonstige Räume				
<input type="checkbox"/>	nach Bedarf				

7. Checkliste: Einführung neuer Mitarbeiter in Unterkünften

Für die Betreuung von Untergebrachten in Notunterkünften gelten folgende Richtwerte für notwendige Ressourcen (Im zweiten Teil der Checkliste wird die Mindestausstattung von einzelnen Bereichen der Unterkunft angeführt.

<input checked="" type="checkbox"/>	Information	Bemerkungen
	Allgemeines	
<input type="checkbox"/>	Aufgabe als Betreuer darstellen	
<input type="checkbox"/>	Anschläge am "Schwarzen Brett" erläutern	
<input type="checkbox"/>	mit den anderen Mitarbeitern bekannt machen	
	Sicherheit	
<input type="checkbox"/>	Eintrittskontrollen	
<input type="checkbox"/>	Regelung der Zutrittsberechtigung bekanntgeben	
<input type="checkbox"/>	Kontrollen in der Unterkunft	
<input type="checkbox"/>	Nachtdienst	
<input type="checkbox"/>	Brandschutzeinrichtung	
<input type="checkbox"/>	Kontrollen in der Umgebung	
	Administration	
<input type="checkbox"/>	Verschiedene Schlüssel	
<input type="checkbox"/>	Wichtige Telefonnummern	
<input type="checkbox"/>	Kontrolle der anwesenden Untergebrachten	
<input type="checkbox"/>	Karteien / Datenbank	
<input type="checkbox"/>	Formulare	
<input type="checkbox"/>	Einsatztagebuch	
<input type="checkbox"/>	Schlafplatz-Zuteilung, Plan	
<input type="checkbox"/>	Transfer in andere Unterkunft	
<input type="checkbox"/>	Entlassung aus der Betreuung	
	Küche	
<input type="checkbox"/>	Öffnungs- / Ausgabezeiten	
<input type="checkbox"/>	Essenszeiten	
<input type="checkbox"/>	Essensausgabe mittels Essenskarte	

Medizin und Hygiene		
<input type="checkbox"/>	Arztsprechstunde bekannt geben	
<input type="checkbox"/>	Medikamentenausgabe	
<input type="checkbox"/>	Regelung bei Überweisung in das Spital	
<input type="checkbox"/>	Regelung für medizinische Notfälle	
<input type="checkbox"/>	Zuweisung von Betten im Krankenzimmer	
<input type="checkbox"/>	Erkrankungen dem Arzt melden	
<input type="checkbox"/>	Reinigung der Unterkunft gemäß Reinigungsplan	
<input type="checkbox"/>	Umgebung der Anlage sauber halten, Plan der Umgebung	
<input type="checkbox"/>	Duschen nach Duschplan - Kontrolle	
<input type="checkbox"/>	Abfallbeseitigung	
Material		
<input type="checkbox"/>	Zusammenarbeit mit Lieferanten	
<input type="checkbox"/>	Regelungen der Ausgabe von Bettwäsche	
<input type="checkbox"/>	Reinigung der Bettwäsche	
<input type="checkbox"/>	Regelung der Reinigung der persönlichen Wäsche	
<input type="checkbox"/>	Bedienung von Waschmaschine und Trockner erklären	
<input type="checkbox"/>	Regelungen im Bereich Material erklären (Vorräte, Nahrungsmittel, Toilettenartikel, Putzmittel, ...)	
<input type="checkbox"/>	Materialverwaltung erläutern (Einkauf, Kontrolle, Unterhalt, Entsorgung, ...)	
<input type="checkbox"/>	Reinigungskonzept erläutern (Bedienung von Maschinen, Einsatz von Desinfektionsmitteln, Reinigungsmaterial und -mitteln)	
Bau und Einrichtungen		
<input type="checkbox"/>	Raumkonzept für Untergebrachte erläutern	
<input type="checkbox"/>	Installationen erläutern: Belüftung, Schließkonzept, Elektrizität, sanitäre Installationen	

	Allgemein	
<input type="checkbox"/>	Verbote erläutern (z.B. Alkohol, Drogen, Waffen – Besitz und Konsum)	
<input type="checkbox"/>	Regelungen über das Rauchen, Zonen mit Rauchverbot	
<input type="checkbox"/>	Regelungen über die Freizeitgestaltung	
<input type="checkbox"/>	Regelungen bei Vergehen und Konflikten bekannt geben (Vorgehen, Sanktionen)	
<input type="checkbox"/>	Öffnungszeiten der Betreuungsstelle	
<input type="checkbox"/>	Allgemeines zur Betreuung (was ist sinnvoll, wo sind unsere Grenzen)	
<input type="checkbox"/>	Umgang mit Kindern	
<input type="checkbox"/>	Regelungen im Zusammenhang mit Besuchen	
<input type="checkbox"/>	Zutrittsberechtigungen	
<input type="checkbox"/>	Vorgehen bei Wegweisung von Besuchern	

Notizen

8. Checkliste: Unterkunftsordnung

Für die Betreuung von Untergebrachten in Notunterkünften gelten folgende Richtwerte für notwendige Ressourcen (Im zweiten Teil der Checkliste wird die Mindestausstattung von einzelnen Bereichen der Unterkunft angeführt.

<input type="checkbox"/> Information	Bemerkungen
<input type="checkbox"/> Nachtruhe – Ruhezeiten	
<input type="checkbox"/> Sperrzeiten	
<input type="checkbox"/> Ausweis	
<input type="checkbox"/> Rauchen	
<input type="checkbox"/> Alkohol/Drogen	
<input type="checkbox"/> Taschengeld	
<input type="checkbox"/> Essenszeiten/Kochregelung/Verpflegsgeld-Auszahlung	
<input type="checkbox"/> Essenskarten/Bezugskarten	
<input type="checkbox"/> Verpflegsausgabe/Kochen	
<input type="checkbox"/> Materialausgabe/Bekleidungsausgabe	
<input type="checkbox"/> Wäsche/Waschzeiten	
<input type="checkbox"/> Postzustellung	
<input type="checkbox"/> Umziehen innerhalb der Unterkunft	
<input type="checkbox"/> Unfall-/Schadensmeldungen/besondere Vorkommnisse	
<input type="checkbox"/> Gruppensprecher	
<input type="checkbox"/> Reinigung der Zimmer/Unterkunft	
<input type="checkbox"/> Sprechzeiten Betreuer	
<input type="checkbox"/> Medizinische Betreuung (Meldepflicht bei Erkrankung/Ungeziefer)	
<input type="checkbox"/> An- und Abmeldung / längere Abwesenheit	
<input type="checkbox"/> Besuchsregelung	
<input type="checkbox"/> Gesperrte Areale	
<input type="checkbox"/> Regelung bei Verstößen	
<input type="checkbox"/> Evakuierung/Verhalten im Brandfall	
<input type="checkbox"/> Nachweis der Kenntnisnahme	

9. Checkliste: Aufnahme von Untergebrachten

Aufgaben im Rahmen der Aufnahme von Untergebrachten in einer Unterkunft

	Arbeiten	Bemerkungen
	Administration	
<input type="checkbox"/>	Aufzunehmende Personen werden oft durch zuständige Stelle namentlich gemeldet (Liste der Untergebrachten, Meldung einzelner Untergebrachter)	
<input type="checkbox"/>	Datenblätter vorbereiten, Schlafplätze reservieren, Personal informieren	
<input type="checkbox"/>	Ausweis (mit Foto) für das Quartier ausstellen	
<input type="checkbox"/>	Karteikarte / Datenbankeintrag erstellen	
<input type="checkbox"/>	Schlafplatz zuweisen	
<input type="checkbox"/>	Unterkunftsordnung bekannt geben - mit dem Betrieb bekannt machen (Rechte und Pflichten)	muss in einer für den Untergebrachten verständlichen Sprache abgefasst sein!
<input type="checkbox"/>	Sonstige Information für die Untergebrachten	
	Material	
<input type="checkbox"/>	Abgabe von persönlichem Material (Hygieneartikel, Bettwäsche, Geschirr, ...)	
<input type="checkbox"/>	Sicherheit	
<input type="checkbox"/>	Notausgänge zeigen	
<input type="checkbox"/>	Sammelplatz im Falle einer Evakuierung zeigen	
<input type="checkbox"/>	Verhalten bei Brandausbruch erklären	

Je umfassender die Unterkunftsordnung, desto weniger ergänzender Erklärungsbedarf stellt sich theoretisch. Dabei wird die Unterkunftsordnung aber zunehmend unverständlicher – Information in der Unterkunftsordnung wird daher immer mündlich ergänzt werden.

	Verpflegung	
<input type="checkbox"/>	Verpflegungskonzept erklären	
<input type="checkbox"/>	Essenszeiten bekannt geben	
<input type="checkbox"/>	auf bestehende Essensverbote in Räumen aufmerksam machen	
	Medizin und Hygiene	
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung erläutern	
<input type="checkbox"/>	Arztdienst	
<input type="checkbox"/>	Reinigungskonzept erläutern	
<input type="checkbox"/>	Duschplan bekannt geben	
	Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	Freizeitgestaltung (Spiele, Radio, Fernsehen)	
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung	

10. Formular: Aufnahme-Datenblatt

Datenerhebung für Aufnahme-Administration von Untergebrachten im Betreuungseinsatz (siehe nächste Seite)

Unterkunft:			
Aufnahmedatum:		Laufende Nummer:	
<input type="checkbox"/>	Familienname:		
<input type="checkbox"/>	Vorname:		
<input type="checkbox"/>	Früherer Familienname:		
<input type="checkbox"/>	Geburtsdatum:		
<input type="checkbox"/>	Dokument (Art, Nummer):		
<input type="checkbox"/>	Heimatort:		
<input type="checkbox"/>	Nationalität:		
<input type="checkbox"/>	Konfession:		
<input type="checkbox"/>	Beruf:		
<input type="checkbox"/>	Bisherige Adresse:		
<input type="checkbox"/>	Bisherige Erreichbarkeit (Telefon, email):		
<input type="checkbox"/>	Angehörige im Quartier (Name, laufende Nummer, Verwandtschaftsgrad):		
	Name (Familien-, Vorname)	Laufende Nr.	Verwandtschaftsgrad
<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	Externe Kontaktperson:		
<input type="checkbox"/>	Erreichbarkeit (Telefon, email):		
<input type="checkbox"/>	Letzter bekannter Aufenthalt:		
<input type="checkbox"/>	Bemerkungen:		

11. Checkliste: Aufgabenübersicht laufender Betrieb von Notunterkünften

Aufgaben im laufenden Betrieb einer Unterkunft im Betreuungseinsatz

	Maßnahmen	Bemerkungen
	Sicherheit	
<input type="checkbox"/>	Eintrittskontrollen	
<input type="checkbox"/>	Personenkontrollen	
<input type="checkbox"/>	Raumkontrollen	
<input type="checkbox"/>	Nachtdienst	
<input type="checkbox"/>	Rundgang der Nachtdienstes	
<input type="checkbox"/>	Brandschutzeinrichtungen	
<input type="checkbox"/>	Telefonlisten für Notfälle	
<input type="checkbox"/>	Abweisen von quartierfremden Personen	
<input type="checkbox"/>	Kontakte zu Behörden und Polizei	
<input type="checkbox"/>	Kontrollen in der Umgebung der	
<input type="checkbox"/>	Unterkunft	
<input type="checkbox"/>	Notausgänge kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Informationsaushänge	
	Administration	
<input type="checkbox"/>	Schlüsselverwaltung	
<input type="checkbox"/>	Verbindungen sicherstellen, Telefondienst	
<input type="checkbox"/>	Allgemeine Büroarbeiten	
<input type="checkbox"/>	Führen der Personenkontrolle	
<input type="checkbox"/>	Adressenverzeichnis Behörden und Partner	
<input type="checkbox"/>	Führen des Einsatztagebuchs	
<input type="checkbox"/>	Karteien / Datenbank führen	
<input type="checkbox"/>	Ausweise erstellen	
<input type="checkbox"/>	Büromaterialverwaltung (Bestellung)	
<input type="checkbox"/>	Materialverwaltung und -ausgabe	
<input type="checkbox"/>	Verpflegs-, Taschengeldausgabe (und sonstige Auszahlungen)	
<input type="checkbox"/>	Zuteilen der Schlafplätze	

	Maßnahmen	Bemerkungen
<input type="checkbox"/>	Finanzverwaltung und Buchhaltung	
<input type="checkbox"/>	Informationsaushänge	
<input type="checkbox"/>	Transporte organisieren (Einkauf, Material)	
	Verpflegung (Großküche / einzelne Küchen für Untergebrachte)	
<input type="checkbox"/>	Küche übernehmen (Infrastruktur)	
<input type="checkbox"/>	Küchenteam definieren	
<input type="checkbox"/>	Essensausgabe organisieren	
<input type="checkbox"/>	Öffnungszeiten der Küche	
<input type="checkbox"/>	definieren und überwachen	
<input type="checkbox"/>	Budget erstellen und kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Menüplan erstellen	
<input type="checkbox"/>	Einkauf	
<input type="checkbox"/>	Lagerbewirtschaftung	
<input type="checkbox"/>	Essensausgabe überwachen	
<input type="checkbox"/>	Entsorgung der Speiseresten überwachen	
<input type="checkbox"/>	Essverbote in der Unterkunft überwachen	
<input type="checkbox"/>	Geschirr waschen, Küche putzen	
<input type="checkbox"/>	Küchenwäsche regelmäßig wechseln / waschen / kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Kontrolle der Hygiene in der Küche	
<input type="checkbox"/>	Kontrolle des Küchenmaterials	

	Maßnahmen	Bemerkungen
	Medizin und Hygiene	
<input type="checkbox"/>	Arztsprechstunde organisieren und bekannt geben	
<input type="checkbox"/>	Notfallapotheke führen	
<input type="checkbox"/>	Medikamentenausgabe überwachen	
<input type="checkbox"/>	Überweisung in Spitäler durchführen	
<input type="checkbox"/>	Erkrankungen feststellen und melden	
<input type="checkbox"/>	Patientenblatt / Krankenakten führen	
<input type="checkbox"/>	Reinigung des Quartiers gemäß Reinigungsplan	
<input type="checkbox"/>	Umgebung des Quartiers sauber halten	
<input type="checkbox"/>	Duschplan erstellen	
<input type="checkbox"/>	Abfallbeseitigung planen, organisieren und überwachen	
	Material	
<input type="checkbox"/>	Materialverwaltung	
<input type="checkbox"/>	Bettwäsche organisieren	
<input type="checkbox"/>	Bettwäscheausgabe	
<input type="checkbox"/>	Reinigung der Bettwäsche organisieren	
<input type="checkbox"/>	Waschplan für Waschmaschine und Trockner überwachen	
<input type="checkbox"/>	Putzmaterial beschaffen und kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Bau und Einrichtungen	
<input type="checkbox"/>	Brandschutzmaßnahmen beachten	
<input type="checkbox"/>	Eingangsbereich kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Notausgänge freihalten und kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Feuchtigkeit kontrollieren (bei Bedarf Luftbefeuchter oder – entfeuchter einsetzen)	
<input type="checkbox"/>	Belüftung kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Staubfilter regelmäßig kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Schlafräume der Untergebrachten unterteilen	
<input type="checkbox"/>	Aufträge für Reparaturen erteilen	
<input type="checkbox"/>	Notstromaggregat kontrollieren	

	Maßnahmen	Bemerkungen
	Führung	
<input type="checkbox"/>	Personaleinsatz	
<input type="checkbox"/>	Personalentlohnung	
<input type="checkbox"/>	Kontakt zu Behörden	
<input type="checkbox"/>	Budget des Betreuungseinsatzes	
<input type="checkbox"/>	Information Mitarbeiter und Untergebrachte	
<input type="checkbox"/>	Ständige Analyse und Anpassung	
<input type="checkbox"/>	Berichtswesen	
<input type="checkbox"/>	Tagesablauf regeln	
<input type="checkbox"/>	Kontakte zu Medien	
	Allgemeines	
<input type="checkbox"/>	Öffnungszeiten der Unterkunft	
<input type="checkbox"/>	Registrierung und Einführung von neu ankommenden Untergebrachten	
<input type="checkbox"/>	Informationsstelle für Untergebrachte organisieren	
<input type="checkbox"/>	Ansprechpartner für Probleme (Konfliktschlichtung)	
<input type="checkbox"/>	Dolmetscherdienst sicherstellen	
<input type="checkbox"/>	Begleitungen (z.B. Arzt, Polizei, ...)	
<input type="checkbox"/>	Hausordnung durchsetzen	
<input type="checkbox"/>	Nachtruhe kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Radio, Fernseher, Video: Nutzung regeln	
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung sicherstellen	
<input type="checkbox"/>	Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder	
<input type="checkbox"/>	Bekleidungs Ausgabe	
<input type="checkbox"/>	Alkohol-, Drogen- und Waffenverbot durchsetzen	
<input type="checkbox"/>	Raucherzonen definieren und kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Besuche regeln	
<input type="checkbox"/>	Zutrittsberechtigung zum Quartier regeln	
<input type="checkbox"/>	Austritt aus der Unterkunft organisieren (Materialrückgabe)	
<input type="checkbox"/>	Räume zur Religionsausübung schaffen	
	...	

12. Checkliste: laufende Kontrollen in Unterkünften

Checkliste für laufende Kontrollen in einer Unterkunft im Betreuungseinsatz

	Kontrolle	Bemerkungen / Veranlassung
	Sicherheit	
<input type="checkbox"/>	Beschriftungen Eingangsbereich	
<input type="checkbox"/>	Öffnungszeiten im Eingangsbereich angeschlagen	
<input type="checkbox"/>	Zugänglichkeit des Eingangsbereichs	
<input type="checkbox"/>	Zustand der Eingangstüre	
<input type="checkbox"/>	Beleuchtung des Eingangsbereichs	
<input type="checkbox"/>	Zusätzliches Beleuchtungsmaterial im Eintritts- / Portierbereich vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Vorgehen für die Eintrittskontrolle im Eingangsbereich angeschlagen	
<input type="checkbox"/>	Notausgänge frei / benutzbar	
<input type="checkbox"/>	Zustand der Fassade (Sicherheit & Graffiti)	
<input type="checkbox"/>	Verhalten im Brandfall mehrsprachig in allen Räumen als Aushang	
<input type="checkbox"/>	Evakuierungssignal bekannt gemacht / angeschlagen	
<input type="checkbox"/>	Bezeichnung der Sammelpunkte im Evakuierungsfall angeschlagen	
<input type="checkbox"/>	Brandschutzvorrichtungen vorhanden und funktionstüchtig	
<input type="checkbox"/>	Notbeleuchtung vorhanden und funktionstüchtig	
<input type="checkbox"/>	Hausordnung mehrsprachig angeschlagen	
<input type="checkbox"/>	Kontrollgänge geregelt (Feuer, Ruhezeiten)	
<input type="checkbox"/>	Rauchverbote angeschlagen	
<input type="checkbox"/>	Essensverbote angeschlagen	
<input type="checkbox"/>	Nachtruhe wird eingehalten	
	Administration	
<input type="checkbox"/>	Schlüsselsatz vollständig vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Schlüssel für Notausgänge vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Telefonbuch (aktuelle Ausgabe) vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Aktuelle Telefonliste für Notfälle vorhanden,	
<input type="checkbox"/>	ein Exemplar am Anschlagbrett angebracht	
<input type="checkbox"/>	Büromaterial vorhanden	

	Kontrolle	Bemerkungen / Veranlassung
<input type="checkbox"/>	Einsatztagebuch vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Telefon funktionstüchtig	
<input type="checkbox"/>	Bestimmte Nummern gesperrt	
<input type="checkbox"/>	Verzeichnis der Bewohner (Kartei / Datenbank)	
<input type="checkbox"/>	Übersicht über anwesende und abwesende	
<input type="checkbox"/>	Bewohner sichergestellt	
<input type="checkbox"/>	Übersicht der Zuteilung der Schlafplätze	
<input type="checkbox"/>	Kassa	
<input type="checkbox"/>	Kassabuch	
<input type="checkbox"/>	Erfassung des Materials vor Ort	
<input type="checkbox"/>	Erfassung des ausgegebenen Materials	
<input type="checkbox"/>	Formular für Transportaufträge	
<input type="checkbox"/>	Schreibmaschine / Computer	
<input type="checkbox"/>	Ausweise für Bewohner (Reserve)	
<input type="checkbox"/>	Info-Anschlagbrett	
<input type="checkbox"/>	Papierkorb	
<input type="checkbox"/>	Formular Materialbestellung	
<input type="checkbox"/>	Beschriftungsmaterial	
<input type="checkbox"/>	Kontrolle	
<input type="checkbox"/>	Fahrtenkontrolle für zugewiesene Fahrzeuge	
	Verpflegung (Großküche / einzelne Küchen für Untergebrachte)	
<input type="checkbox"/>	Inventarlisten vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Sauberkeit von Küche, Boden, Arbeitsflächen,	
<input type="checkbox"/>	Schränken, Abstellflächen	
<input type="checkbox"/>	Saubere und funktionstüchtige Küchengeräte	
<input type="checkbox"/>	Sauberkeit von Geschirr und Besteck	
<input type="checkbox"/>	Sauberkeit und Ordnung im Lebensmittelvorrat	
<input type="checkbox"/>	Kühltemperatur von Kühlschränken und Tiefkühltruhen	
<input type="checkbox"/>	Abfallentsorgung sichergestellt	
<input type="checkbox"/>	Küchenwäsche sauber	

	Kontrolle	Bemerkungen / Veranlassung
	Medizin und Hygiene	
<input type="checkbox"/>	Zeitpunkt der ärztlichen Sprechstunde angeschlagen	
<input type="checkbox"/>	Inventar der Notfallapotheke angeführt	
<input type="checkbox"/>	Medikamentenschrank abgeschlossen	
<input type="checkbox"/>	Behandlungsraum abgeschlossen	
<input type="checkbox"/>	Behandlungsraum sauber	
<input type="checkbox"/>	Büromaterial für Arztvisite vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Reinigungsplan für Betreuungsstelle vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Reinigungsplan eingehalten	
<input type="checkbox"/>	Reinigungsmittel in genügender Menge vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Umgebung sauber	
<input type="checkbox"/>	Abfalleimer geleert	
<input type="checkbox"/>	Abfallentsorgung sichergestellt	
<input type="checkbox"/>	Duschplan angeschlagen	
<input type="checkbox"/>	Duschzeiten eingehalten	
<input type="checkbox"/>	Sanitarräume sauber	
<input type="checkbox"/>	Toilettenpapier vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Handtücher vorhanden und sauber	
<input type="checkbox"/>	Seifenspender nachgefüllt oder Seife vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Räume regelmäßig gelüftet	
<input type="checkbox"/>	Esstische sauber	
<input type="checkbox"/>	Schlafräume sauber	
<input type="checkbox"/>	keine Speisen in den Schlafräumen gelagert	
<input type="checkbox"/>	Sauberkeit unter Betten und Matratzen	
<input type="checkbox"/>	Bettwäsche regelmäßig gewechselt	
<input type="checkbox"/>	Eingangsbereich sauber	
<input type="checkbox"/>	Wände aller Räume sauber	
<input type="checkbox"/>	Waschenregelung / Waschplan vorhanden	

	Kontrolle	Bemerkungen / Veranlassung
	Material	
<input type="checkbox"/>	Liste des Inventars aktuell	
<input type="checkbox"/>	Vorrat an Sicherungen vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Vorrat an Beleuchtungsmitteln vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Vorrat an Bettwäsche vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Kontrolle	
<input type="checkbox"/>	Vorrat an Handschuhen vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Abfallbehälter intakt	
<input type="checkbox"/>	Vorrat an Abfallsäcken vorhanden	
<input type="checkbox"/>	Bestelllisten für Material vorhanden	
	(bauliche) Infrastruktur	
<input type="checkbox"/>	Funktionstüchtigkeit und Zustand der Fenster	
<input type="checkbox"/>	Wände und Decke sauber (Graffiti)	
<input type="checkbox"/>	Fußboden ohne Defekte (Stuhlbeine können Boden aufreißen)	
<input type="checkbox"/>	Einrichtungen auf Beschädigungen kontrollieren (notwendige Reparaturen?)	
<input type="checkbox"/>	Feuchtigkeit kontrollieren (wenn nötig Entfeuchter in Betrieb nehmen)	
<input type="checkbox"/>	Belüftung kontrollieren, Luftqualität beachten	
<input type="checkbox"/>	Bei Belüftung Zuluft-Gitter und Staubfilter sauber	
<input type="checkbox"/>	Elektrisches Netz auf Überlastung überwachen	
	Führung	
<input type="checkbox"/>	Personaleinsatzplan sichtbar ausgehängt	
<input type="checkbox"/>	vorgesetzte Stelle erreichbar	
<input type="checkbox"/>	Finanzkompetenzen geregelt	
<input type="checkbox"/>	Einsatztagebuch-Führung geregelt	
<input type="checkbox"/>	Aufgabenplan für Untergebrachte (z.B. Reinigungsplan) bekannt gemacht	

13. Checkliste: Information für Untergebrachte

Informationsanlässe, -formen und -inhalt für Untergebrachte

	Information	Bemerkungen
	Informationsanlass	
<input type="checkbox"/>	Aufnahme	
<input type="checkbox"/>	Periodisch	
<input type="checkbox"/>	Spezielles Ereignis	
<input type="checkbox"/>	Entlassung	
	Informationsart	
<input type="checkbox"/>	Mündlich	z.B. Direkt, im Rahmen einer Versammlung, über Gruppensprecher
<input type="checkbox"/>	Schriftlich	
<input type="checkbox"/>	Aushang	z.B. „schwarzes Brett“, im Zimmer
	Informationsinhalt	
<input type="checkbox"/>	Vorstellung der Kommune / der betreuenden Organisation	
<input type="checkbox"/>	Informationen zum Schadenereignis	
<input type="checkbox"/>	Voraussichtliche Dauer der Betreuung	
<input type="checkbox"/>	Ablauf der Betreuung	
<input type="checkbox"/>	Situation von Angehörigen	
<input type="checkbox"/>	Unterkunft	
<input type="checkbox"/>	Verpflegung	
<input type="checkbox"/>	Hausordnung	
<input type="checkbox"/>	Freizeitaktivitäten	
<input type="checkbox"/>	Mitarbeit von Untergebrachten	
<input type="checkbox"/>	Information von Angehörigen	
<input type="checkbox"/>	Medizinische/psychosoziale Betreuung	
<input type="checkbox"/>	Telefon	
<input type="checkbox"/>	Geldbezug	
<input type="checkbox"/>	Versicherungen	

14. Checkliste: Entlassung von Untergebrachten

Checkliste für die Entlassung von Untergebrachten aus einer Unterkunft im Betreuungseinsatz

	Arbeiten	Bemerkungen
	zukünftige Adresse erfassen	sofern erhebbar
<input type="checkbox"/>	leihweise ausgegebenes Material (Bettwäsche, Geschirr, Quartier-Ausweis, ...) rücknehmen – ev. quittieren	
<input type="checkbox"/>	Kontrolle des Schlafplatzes / persönlichen Bereichs des Untergebrachten	gegebenenfalls reinigen lassen
<input type="checkbox"/>	ev. finanzielle Belange regeln	
<input type="checkbox"/>	ev. Verpflegung für Transport / Reise mitgeben	
<input type="checkbox"/>	Information an Behörden / Einsatzleitung	
<input type="checkbox"/>	Adressen / Ansprechpartner der Behörden mitgeben	
<input type="checkbox"/>	Eintrag im Einsatztagebuch	
<input type="checkbox"/>	Akt des Untergebrachten (Kartei/Datenbank) abschließen	

Notizen

15. Checkliste: Schließung einer Unterkunft

Aufgaben und Tätigkeiten bei Schließung einer Notunterkunft im Betreuungseinsatz

	Maßnahmen	Bemerkungen
<input type="checkbox"/>	Akten der Untergebrachten / Datensätze abschließen und weiterleiten	
<input type="checkbox"/>	Laufende Rechnung abschließen und weiterleiten	
<input type="checkbox"/>	Gebrauchte Wäsche reinigen lassen und zurückführen (z.B. Bettwäsche)	
<input type="checkbox"/>	Ganze Unterkunft gründlich reinigen	
<input type="checkbox"/>	Mängelliste der fixen Installationen erstellen	
<input type="checkbox"/>	Inventarlisten kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	Fehlendes oder beschädigtes Material ersetzen / auflisten und weiterleiten	
<input type="checkbox"/>	Beschriftungen, die nicht mehr verwendet werden, entfernen	
<input type="checkbox"/>	Umgebung kontrollieren, wenn nötig in Ordnung bringen lassen	
<input type="checkbox"/>	Nicht mehr benötigte Kommunikationsmittel abmelden und/oder entfernen	
<input type="checkbox"/>	Einrichtungen in Ausgangszustand bringen	
<input type="checkbox"/>	Speisenvorräte sinnvoll entsorgen	
<input type="checkbox"/>	Brandschutzeinrichtungen kontrollieren	
<input type="checkbox"/>	ev. Belüftung kontrollieren und abstellen	
<input type="checkbox"/>	ev. Boiler / Warmwasseraufbereitung abstellen	
<input type="checkbox"/>	ev. Heizung drosseln oder abstellen	
<input type="checkbox"/>	Abfälle entsorgen	
<input type="checkbox"/>	verbliebenes Verbrauchsmaterial einlagern	
<input type="checkbox"/>	nach Schließplan schließen	
<input type="checkbox"/>	Schlüssel zurückgeben	
<input type="checkbox"/>	Übergabe der Unterkunft protokollieren lassen	

16. Infoblätter zu den Weltreligionen

16.1 Buddhismus

16.1.1 Gründer

Über die genaue Lebenszeit des Buddha herrscht noch keine Einigkeit. Das Geburtsjahr wird um 560 und das Todesjahr um 480 v. Chr. vermutet. In den achtzig Jahren seines Wirkens hielt Buddha sich in relativ dicht beieinander liegenden Orten im südlichen Himalayagebiet auf. Geboren wurde er in Lumbini, einem Dorf an der nepalesischen Grenze, als Sohn eines Adligen. Er erhielt den Namen Siddhartha Gautama und verbrachte seine Jugend ohne materielle Not in Kapilavastu, der Hauptstadt des Volkes der Shakaya. An dessen Spitze stand sein Vater Shuddhodana Gautama. Im Alter von 16 Jahren wurde Siddhartha mit einer gleichaltrigen Kusine verheiratet. Doch in seinem 29. Lebensjahr, unmittelbar nach Geburt seines Sohnes Rahula, gab er Familie und Heimat auf. Mittellos und nur mit dem gelben Gewand der Asketen bekleidet, macht er sich auf die Suche nach einem Lehrer. Der Aufenthalt bei zwei Yogis verschafft ihm zwar höhere Bewusstseinszustände, aber die Ergebnisse befriedigen ihn nicht. Er übt sich in strengster Enthaltbarkeit (Askese), die fast zu seinem Tod führt, doch auch dieser Versuch bringt ihn nicht an das erhoffte Ziel. Er lässt sich in der Nähe des heutigen Bodh-Gaya am Ufer eines Flusses unter einem Feigenbaum nieder. Dort wird ihm in tiefer Meditation die ersehnte Erleuchtung zuteil und fortan ist er der Buddha (der Erwachte/Erleuchtete).

Er begibt sich nach Benares, wo er im Gazellenheim von Sarnath vor fünf Mönchen seine erste Predigt hält. Sie beinhaltet die Lehre von den Vier Edlen Wahrheiten und vom Mittleren Weg, dem Weg zwischen den Extremen von hemmungsloser Genusssucht und harter Selbstzucht. Es ist eine Lehre für alle Menschen über die Kastengrenzen hinweg. Zum Zeitpunkt der Erleuchtung war Buddha etwa 35 Jahre alt. In den folgenden 45 Jahren bis zu seinem Tod zieht er predigend durch das nördliche Indien und gewinnt immer mehr Anhänger. Als er achtzigjährig in Kushinara an einer Lebensmittelvergiftung stirbt, ist die Gemeinde bereits so weit etabliert, dass sie auch ohne ihren Meister weiter bestehen kann.

16.1.2 Heilige Schrift

Wie fast jeder Religionsstifter hat auch Buddha seine Lehren nicht selbst schriftlich niedergelegt. Erst nachdem Schüler seine Aussprüche über einige Jahrhunderte hinweg mündlich weitergegeben hatten, wurde der buddhistische Kanon verfasst. Dennoch kann von der Echtheit der Überlieferung ausgegangen werden, denn die mündliche Weitergabe ist oft sogar exakter als die schriftliche. Die Texte mussten in langen Studienjahren wortwörtlich auswendig gelernt werden und blieben so in ihrer ursprünglichen Substanz erhalten.

Die buddhistischen Texte erzählen von zahlreichen Gelegenheiten, bei denen der Buddha die Tugenden der mitleidvollen Anteilnahme am Schicksal anderer, der Bereitschaft, seinen Gegnern zu verzeihen, der Fähigkeit zur Friedensstiftung zwischen verfeindeten Parteien und des Einfühlungsvermögens als Lehrer aufzeigte.

16.1.3 Lehre

Die für alle Buddhisten gültige, gemeinsame Grundlage des Dharma (Lehre) besagt, dass es Vier Edle Wahrheiten gibt:

- die Feststellung „Alles ist Leid“
- die Entstehung des Leidens
- die Überwindung des Leidens und
- der Weg zu dessen Überwindung.

Der Mensch weiß zwar, dass er regelmäßig in Situationen gerät, die Leiden verursachen, aber - wenn es ihm gut geht - vergisst oder verdrängt er diese Tatsache.

Der Mensch ist nach buddhistischem Verständnis nicht das einheitlich Ganze, als das er in der westlichen Betrachtungsweise angesehen wird.

Er hat keine eigentliche Persönlichkeit, sondern ist aus fünf Skandhas zusammengesetzt, nämlich:

dem Körper, den Empfindungen, den Wahrnehmungen, den Triebkräften und dem Bewusstsein. Diese vermitteln in ihrer Gesamtheit das illusionäre Gefühl eines Ichbewusstseins. Wann und in welcher Form die Wiedergeburt erfolgt, wird durch das Karma (Tat) eines Menschen entschieden. Das Karma ist die Gesamtsumme aller guten und schlechten Handlungen, Gedanken und Willensregungen während eines Lebens. Dabei kommt es weniger darauf an, was jemand durch sein Verhalten bewirkt, sondern in welcher Absicht er etwas tut. Die Auswirkungen des Karmas werden jedoch nicht als Strafe im moralischen Sinn angesehen. Es gibt kein höheres Wesen, das die Menschen belohnt oder bestraft, sondern jeder ist für seine körperliche Verfassung und seine soziale Stellung selbst verantwortlich. Der Achtfache Pfad, nämlich rechtes Verstehen und rechtes Denken (Weisheit), rechtes Reden, rechtes Handeln und rechtes Leben (Ethik), rechtes Streben, rechtes Gedenken und rechtes Sich-Versenken (Meditation) bildet eine Art Anweisung, deren Befolgung für jeden Buddhisten verpflichtend ist. Der Mensch steht im Mittelpunkt, und es ist in seine Hand gelegt, ob er dem Pfad folgt oder nicht; aber ohne Vertrauen in die Lehre und ohne die Beachtung aller Teile ginge er in die Irre. Dass der Buddhismus keinen vom Menschen unabhängigen Gott und keine Seele kennt, heißt nicht, dass es im Belieben des Individuums stünde, was es von der Lehre akzeptieren will und was nicht.

16.1.4 Verbreitung

Die Anzahl der Buddhisten weltweit schwankt je nach Quellenangabe zwischen 230 und 500 Millionen Menschen, meist werden jedoch 376 Millionen Anhänger zu dieser Religion gezählt (Stand 04/2018 Quelle: adherent.com)

Zu den Ländern mit der mit Abstand größten buddhistischen Bevölkerung zählen China, Japan, Thailand, Vietnam, Myanmar, Sri Lanka, Süd Korea, Taiwan, Kambodscha und Indien. Der Buddhismus ist also vor allem in Asien verbreitet.

16.1.5 Gotteshaus

Hausaltäre, Stupa (religiöse Bauwerke mit Reliquien oder heilige Texte/Gegenstände), Tempel.

16.1.6 Auswirkungen auf die Arbeit in der Notunterkunft

Meditation: Strenge Konzentrationsübungen, aufrechter Sitz, Beine ineinander verschränkt, totale Ruhe, entspanntes Gesicht (ein Mensch in dieser Haltung darf nicht gestört werden).

Für Sterbende sollte unbedingt eine ruhige Atmosphäre geschaffen werden (für Reinkarnation Ruhe notwendig). Wenn jemand verstorben ist, darf er mindestens 30 Minuten darauf nicht berührt werden.

16.1.7 „Fettnäpfchen“

- Talisman: nicht auf Boden legen, da sonst entweiht
- Vorsicht, Vermeidung emotionaler Bindung, da es das Ziel ist, sich von allem zu lösen
- Kein falscher Trost: Krankheit/Leid ist verdient durch frühere Fehler und muss nun getragen werden
- Obduktion untersagt, da Seele noch im Körper bleibt (ca. 3 Tage, außer bei Unfalltod, hier verlässt die Seele den Körper immer gleich). Vorher stets Familie fragen
- Kein Weinen und Wehklagen, sonst Störung bei der Loslösung der Seele.

Quelle:

Thomas Schweer und Stefan Braun, Religionen der Welt, München: Heyne Verlag, 1995

<http://www.cia.gov/cia/publications/factbook/fields/2122.html>

16.2 Hinduismus

16.2.1 Gründer

Kein eigentlicher Religionsgründer. Entstanden durch die Verschmelzung der vor-arischen Religion der Urbevölkerung Nordindiens mit der arischen Veda-Religion.

16.2.2 Heilige Schrift

Der Veda (das heilige Wissen) ist für die Hindus ein zusammenhängendes Ganzes und von nichtmenschlichem Ursprung. Es wurde nicht offenbart, sondern von Rishis (Sehern) kraft höherer Erkenntnis geschaut und lange Zeit nur mündlich weitergegeben. Sein Inhalt gilt als Abriss des Wissens über den Kosmos und den Menschen. Verfasst wurde er in Sanskrit, der klassischen Kultursprache Indiens.

Es lassen sich vier Veden unterscheiden:

- der Rig-Veda (Sammlung der Götterhymnen)
 - der Sama-Veda (Sammlung der Opfergesänge)
 - der Yajur-Veda (Sammlung der Opfersprüche)
 - der Atharva-Veda (Sammlung der Zaubersprüche).
- Abgeschlossen wurde die Sammlung um 1.000 v. Chr.

16.2.3 Lehre

Der Hinduismus baut auf verschiedenen gesellschaftspolitischen und geistigen Grundlagen auf. Die wichtigsten sind das Kastenwesen sowie die Lehre vom Karma (das Handeln) und den Samsara (den Wiedergeburten).

Das Kastenwesen ist für den Hinduismus von entscheidender Bedeutung. Die Kasten bestimmen den gesellschaftlichen Status, sie legen die Rechte und Pflichten des Einzelnen fest, erklären die religiösen Bräuche und sind nicht zuletzt die Sozialordnung Indiens.

Es gibt vier Varnas: diejenige der Priester, der Könige und Soldaten, der Händler und Bauern und der Handwerker und Arbeiter. Dazu kommen noch die „Kastenlosen“, die sogenannten Unberührbaren. Für die Hindus ist das Kastenwesen in erster Linie ein Ausdruck der Gültigkeit des Dharma (weltliche und heilige Ordnung aller Dinge) und hat wie dieser keinen historischen Ursprung.

Im Dharmashastra (Abhandlung über die religiöse und soziale Ordnung) werden die Aufgabenbereiche zugeteilt. Die Aufgaben- und Arbeitsteilung zwischen den Kasten erfolgt nach religiösen, nicht nach ökonomischen Maßstäben. Es gibt heute zwischen 3000 und 4000 Kasten, die theoretisch alle einer der vier Varnas zugeordnet sind. Unberührbare leben zwar auch in Kasten, diese zählen aber nicht zu den Varnas. Der Kreislauf der Samsara setzt sich ununterbrochen fort, in welcher Form dies geschieht, ist abhängig vom Karma eines Menschen. Die Summe des angesammelten Karma bedingt die Umstände des jetzigen Lebens und entscheidet über die Existenzform im nächsten Leben:

Tut ein Mensch überwiegend Böses, wird er in ungünstigen Verhältnissen - schlimmstenfalls als Kastenloser oder als Tier – wiedergeboren werden. Ein reiner Lebenswandel kann bis ins Reich der Götter führen, aber wenn der positive Vorrat an Karma aufgebraucht ist, wird eine Wiedergeburt in dieser Welt erfolgen. Das höchste Ziel im Hinduismus ist die Befreiung aus diesem Kreislauf der Wiedergeburten. Die Aufhebung der Trennung der Einzelseele und Weltseele gilt als höchste Glückseligkeit.

16.2.4 Verbreitung

14 % der Weltbevölkerung sind Hindus, das sind 900 Mio. Menschen (Stand: 04-2018, Quelle: adherent.com)

Asien: 893 Mio. Afrika: 4 Mio. Amerika-Süd: 1 Mio. Australien: 1 Mio. Europa: 1 Mio.

16.2.5 Gotteshaus

Tempel und Schreine mit Götterstatuen von (Liste unvollständig):

- Brahma (der Erschaffer)
- Vishnu (der Erhalter)
- Shiva (der Zerstörer)
- Sarasvati (Brahmas Gemahlin, Göttin der Gelehrsamkeit und der Wahrheit)
- Lakshmi (Vishnus Gemahlin, Göttin der Schönheit und des Glücks)
- Kali/Durga (Shivas Gemahlin, zerstörend und wohlütig zugleich).

16.2.6 Auswirkungen auf die Arbeit in der Notunterkunft

- Die Vorstellung eines unpersönlichen göttlichen Ein und Alles, das sich in verschiedenen Göttergestalten äußert, erlaubt es den Hindus ohne weiteres, auch Jesus und heilige Gestalten aus anderen Religionen als Inkarnationen des Göttlichen zu akzeptieren und in ihren Glauben zu integrieren.

- Keine allgemein gültigen Vorschriften bezüglich Essen oder Hygiene.

- Menschen von verschiedenen Kasten kommunizieren nicht unbedingt untereinander. Manche Hindus legen großen Wert auf die Trennung nach Kasten (auch in einer Unterkunft).

- Es gibt im Hinduismus täglich böartige 1,5 Stunden. In dieser Zeit sollte man eventuell auf Untersuchungen verzichten. Am besten man erkundigt sich vorher bei den Untergebrachten, da die Stunden je nach Glaubensrichtung abweichen können (oder sogar gar nicht vorkommen). Allgemein gelten folgende Stunden, wo Vorsicht geboten wird:

Mo 7.30–9.00, Di 15.00–16.30, Mi 12.00–13.30, Do 13.30–15.00,
Fr 10.30–12.00, Sa 9.00–10.30, So 16.30–18.00

16.2.7 Fettnäpfchen

- Krankheit/Leid verdient durch früheres Leben/Fehler → kein falscher Trost und zu viel „Normalisieren“. Einfach still zulassen
- Amulette nie wegnehmen, da Schutz vor bösen Geistern

Quelle:

Thomas Schweer und Stefan Braun, Religionen der Welt, München: Heyne Verlag, 1995)

<http://www.cia.gov/cia/publications/factbook/fields/2122.html>

16.3 Islam

16.3.1 Gründer

Muhammad (Mohammed) wurde um 570 in der Handelsmetropole Mekka geboren. Noch im Jungentaler begann Muhammad seine Arbeit in einem großen Handelshaus Mekkas. Zunächst reiste er als Angestellter, später als Ehemann der reichen Khadija in zahlreiche angrenzende Regionen. Aus seiner Ehe mit Khadija stammt Fatima, die einzige Tochter, die den Propheten überlebte. Nach Khadijas Tod heiratete Muhammad seine Lieblingsfrau Aisha und später noch weitere Frauen. Beeinflusst von den Eindrücken in der Stadt Mekka und von seinen zahlreichen Reisen, zog sich Muhammad wiederholt in die Berge zurück, um einsam und in Askese zu meditieren. Um das Jahr 610 begann er, von den Botschaften zu berichten, die er auf dem Berg Hira in der Nähe von Mekka von einem Engel erhalten habe. In Mekka stieß Muhammad auf heftigen Widerstand der mächtigen Kaufleute, die sich durch seinen Aufruf zur moralischen Erneuerung bedroht sahen. Der Konflikt zwang im Jahre 622 den Propheten und seine Anhänger, die Stadt Mekka zu verlassen. Diese Emigration in der 300 Kilometer entfernte Medina wurde später zum Beginn der islamischen Zeitrechnung. Die Auseinandersetzungen mit seinen Gegnern in Mekka wurden immer heftiger. Siege und Niederlagen seiner inzwischen fast 10.000 Anhänger wechselten sich ab. Im Jahre 630 waren die Muslime schließlich erfolgreich: Mekka fiel kampflos. Seine bisherigen Gegner behandelte der Prophet großzügig, um ihnen den Beitritt zum Islam zu erleichtern. Noch zu Lebzeiten Muhammads trat der größte Teil der Bewohner der Arabischen Halbinsel zum Islam über. Muhammad starb 632 im Alter von 63 Jahren.

16.3.2 Heilige Schrift

Nach Auffassung der Muslime hat Gott immer neue Propheten – Abraham, Moses, Jesus – auf die Erde geschickt, um den Menschen eine Grundlage für einen gemeinsamen Glauben und ein gemeinsames Handeln zu liefern. Da frühere Offenbarungen durch die großen Zeitabstände zwischen den einzelnen Überlieferungen verfälscht worden seien, habe Allah schließlich Muhammad geschickt. Dessen Botschaft gilt unter den Muslimen nicht zuletzt als abschließende Offenbarung Gottes, weil sie schriftlich fixiert wurde und Übersetzungsfehler aus diesem Grund ausgeschlossen werden können. Der Koran ist die Grundlage des Islams. Mit ihm schuf Muhammad die heilige Schrift der Muslime. Sie beinhaltet - thematisch nur wenig geordnet – in zahlreichen Abschnitten (den Suren) die Darstellung der wesentlichen Etappen der Heilsgeschichte, die mit der Erschaffung der Welt beginnt und mit Muhammads Verkündigung endet. Zudem liefert der Koran zahlreiche allgemeine Vorgaben für das tägliche Leben seiner Anhänger sowie detaillierte Vorschriften für die Gläubigen. Einen großen Platz nehmen schließlich die Ereignisse am Ende aller Tage ein: das letzte Gericht, das Urteil über die Handlungen der Gläubigen, das Urteil über Lohn und Bestrafung im Jenseits. Darüber hinaus existiert ein zweites Zeugnis, das über den Inhalt der Lehre und das Leben Muhammads als Vorbild für die Muslime Auskunft gibt: die Sunna und Hadithe des Propheten. Das sind Überlieferungen vom Leben Muhammads. Seine Handlungen und Aussagen, die zunächst mündlich, später schriftlich festgehalten wurden, gelten als weitere Quelle zur Interpretation dessen, was dem Muslim erlaubt oder verboten oder als Pflicht auferlegt ist.

16.3.3 Lehre

Seit seinen Anfängen verlangt der Islam von seinen Gläubigen vor allem zweierlei: ein Glaubensbekenntnis und das dazugehörige Verhalten. Der Muslim muss sich zu Allah als dem einzigen und ausschließlichen Gott bekennen, der die Welt erschaffen hat und die Menschen für ihre Handlungen und Unterlassungen am Ende aller Tage beurteilen wird.

Entscheidend ist, dass die Muslime in ihrem Glauben und ihrer Religionsausübung im öffentlichen und im privaten Bereich sich an die Vorschriften Allahs halten. Und das verlangt viel: Der Islam kennt kaum Freiräume für seine Gläubigen: er trennt nicht zwischen einer privaten und einer öffentlichen Sphäre.

16.3.4 Verbreitung

Die Anhängerzahl des Islam beträgt 21%, der Weltbevölkerung, das sind 1,5 Mrd. Menschen (Stand: 04–2018, Quelle: adherent.com)

Asien: 1 Mrd., Afrika: 450 Mio., Amerika-Nord: 3,5 Mio., Europa: 42 Mio.

16.3.5 Gotteshaus

Die Moschee ist das Gotteshaus der Muslime. Diese heiligen Räume sollten nie mit Schuhen betreten werden.

16.3.6 Auswirkungen auf die Arbeit in der Notunterkunft

- Fünf Gebetszeiten:

Anfang Morgendämmerung bis Sonnenaufgang, nach dem höchsten Sonnenstand, nachmittags bis Sonnenuntergang, zwischen Sonnenuntergang und Abschluss der Dämmerung, nachts vor dem Schlafengehen). Gebetet wird immer in Richtung Mekka (von der Schweiz aus nach Richtung Südosten), vorgängig erfolgen rituelle Waschungen. Das Gebet wird auf dem Gebetsteppich verrichtet. Dieser darf niemals mit Schuhen betreten werden!

- Strenge Essensvorschriften:

kein Schweinefleisch, keine Wurstwaren, kein Blut, nur Fleisch von Tieren, die im Namen Allahs geschlachtet worden sind, kein Alkohol (!).

Im Fastenmonat Ramadan darf nur zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang gegessen werden.

- Vorgehen bei Todesfall:

Unbedingt Angehörige oder Freunde beiziehen, damit die vorgeschriebenen rituellen Waschungen korrekt durchgeführt werden können. Die Füße eines Toten dürfen nie nach Mekka gerichtet sein. Wenn möglich sollte man von einer Obduktion absehen, da die körperliche Integrität nach dem Tod wichtig ist. Der Leichnam sollte innerhalb der nächsten 24 Stunden begraben werden.

- Reinheitsvorschriften:

Einem Muslim liegt viel an äußerer Sauberkeit, da sie ein Symbol der inneren Reinheit ist.

Alles, was mit Exkrementen, Urin usw. in Berührung gekommen ist, muss peinlich sauber gereinigt werden.

16.3.7 „Fettnäpfchen“ bei Strenggläubigen:

- Schuhe ausziehen in ihren Abteilungen/Wohnungen
- Frauen bleiben nicht neben Männern stehen
- Frauen verschleiert (außer wenn kein Mann anwesend) – Kopfbedeckungen mitnehmen!
- Imam als einzige Autorität
- An Freitagen keine Untersuchungen und chirurgische Eingriffe
- Linke Hand ist unrein (venöse Zugänge!)
- Hand reichen zwischen Geschlechtern nicht üblich
- wenn möglich gleichgeschlechtliche Ansprechpartner
- Physischer oder Blick-Kontakt kann als sexueller Übergriff betrachtet werden
- Geburt ist reine Frauensache
- Nicht auf den Bauch legen (Lage der Verdammten)

Quelle:

Thomas Schweer und Stefan Braun, Religionen der Welt, München: Heyne Verlag, 1995)

<http://www.cia.gov/cia/publications/factbook/fields/2122.html>

16.4 Judentum

16.4.1 Gründer

Abraham wird als Stammvater der Juden betrachtet. Seine Heimat lag wahrscheinlich in der Gegend von Haran zwischen Euphrat und Tigris. GOTT (Yahwe, der Name Gottes wird im Judentum weder geschrieben noch gelesen, aus Rücksicht sollte immer GOTT oder HERR in Großbuchstaben geschrieben werden) stellte Abraham auf die Probe: Zum Beweis des völligen Gehorsams forderte GOTT Abraham auf, seinen Sohn Isaak zu opfern. Abraham willigte ein, erhielt jedoch kurz vor der Opferung die Weisung, Isaak zu verschonen. Weil er seine Ergebenheit gezeigt hatte, segnete ihn GOTT und versprach ihm, dass seine Nachkommen so zahlreich sein würden wie die Sterne am Himmel und die Sandkörner am Meer.

16.4.2 Heilige Schrift

Das Judentum kennt keine religiösen Dogmen. Entscheidend ist die Einhaltung der göttlichen Gebote, insbesondere die Erfüllung der Gottes- und Nächstenliebe. Gott, von dem man sich kein Bildnis machen soll, kann nur in seinem Wort und in der Heilsgeschichte erfahren werden. Beides ist in den heiligen Schriften festgehalten. Die Heilige Schrift des Judentums, von den Christen das „Alte Testament“ genannt besteht aus drei Teilen:

- 1) Die Thora (Gesetz, Weisung) umfasst im engeren Sinne die fünf Bücher Mose, darüber hinaus aber auch alle Lehren, die für einen Juden verbindlich sind und seine Lebensführung bestimmen.
- 2) Die Nebiim (Propheten), einschließlich der geschichtlichen Bücher Josua, Richter, Samuel und Könige
- 3) Die Ketubim (Weisheitsschriften): Psalmen, Sprüche, Hiob, Hohelied, Ruth, Klagelieder, Prediger, Esther, Esra, Daniel und Chronik.

Im Talmud (Belehrung) sind die Erläuterungen zur Tora niedergelegt, die zunächst mündlich überliefert und später schriftlich fixiert wurden.

Beiden Werken, Heilige Schrift und Talmud, kommt eine große Bedeutung zu, jede Passage, jedes Wort ist bis heute Gegenstand von Interpretationen. Die Auslegung der Texte ist Aufgabe der Rabbiner.

16.4.3 Lehre

Nach jüdischem Selbstverständnis hat Gott das Volk Israel auserwählt, um der Welt ein einzigartiges Beispiel zu geben. Die Existenz dieses Volkes sollte Zeugnis, Mahnung und Herausforderung sein. Ein Zeugnis für das Wirken Gottes, eine Mahnung zur Erfüllung der menschlichen Verantwortung und eine Herausforderung für das Gewissen jedes Einzelnen.

Aus dem Judentum ging auch das Christentum hervor und selbst der Islam bezieht viele seiner Lehre aus dem Judentum.

Das Christentum, das zur Zeit Jesu nicht mehr als eine jüdische Sekte war, verdankt dem Judentum sehr viel und wäre ohne dieses nicht denkbar. Mohammed, der Begründer des Islam, betrachtete Abrahams Sohn Ismael als Stammvater der Araber und bezog sich häufig auf die Überlieferungen der Thora.

16.4.4 Verbreitung

Vor beinahe zwei Jahrtausenden zerstörten die Römer die staatliche Einheit eines Volkes, das seither über die ganze Welt verteilt lebt. Doch der erzwungene Aufenthalt in der Diaspora (Zerstreuung) ließ die Juden nie ihre gemeinsamen Wurzeln vergessen. Die Gründung des Staates Israel im Jahre 1948 bedeutete die Verwirklichung eines Traums, den Generationen von Juden seit der Zeit des Exils geträumt hatten. Die jüdische Gesamtbevölkerung beträgt rund 0,22 % der Weltbevölkerung, das sind ca. 14.mio. Menschen (Stand: 04-2018 Quelle: adherent.com)

16.4.5 Gotteshaus

Die Synagoge ist sowohl Gemeindehaus als auch Haus Gottes. In ihr trifft man sich zum Studium der heiligen Schriften oder zum gemeinsamen Gebet.

Eine Synagoge ist in zwei Teile geteilt, einen für die Männer und einen für die Frauen. In der Mitte der Synagoge steht die Bima (Podest). Um die Bima herum sind Bänke für die Teilnehmer des Gottesdienstes aufgestellt. An der Ostwand der Synagoge steht eine Lade, in der die Thorarollen aufbewahrt werden. Diese verdient besondere Verehrung und wird auch bei Verlassen einer Synagoge immer mitgenommen (z.B. Evakuierung)

Die fünf Bücher Mose werden so in Abschnitte eingeteilt, dass im Verlauf eines Jahres alle fünf Bücher einmal gelesen werden.

16.4.6 Auswirkungen auf die Arbeit in der Notunterkunft

- Je nach Richtung (reformiertes, orthodoxes, konservatives, zionistisches oder chassidisches Judentum) mehr oder weniger strenge Speisegesetze: kein Fleisch oder andere Produkte von Tieren, die keine Wiederkäuer und Paarzeher sind, kein Blut (nur koscheres Fleisch)
- Keine Seife mit tierischen Fetten zum Geschirrspülen
- Strikte Trennung von Fleisch und Milch oder Milchprodukten bei der Zubereitung und beim Verzehr.
- Das Shabbat-Gebot wird von vielen Juden befolgt. Während dieser heiligen Zeit (Freitag abends von ca. 20 Minuten vor Sonnenuntergang bis Samstag abends, wenn die ersten drei Sterne sichtbar sind) sind einige Tätigkeiten nicht erlaubt. So werden weder Strom ein/ausgeschaltet noch Telefone angenommen/betätigt noch Transporte durchgeführt. Der Shabbat ist ein Tag der Ruhe, an dem alles stillsteht. In lebensbedrohlichen Situationen können Gebote aber überschritten werden.

16.4.7 „Fettnäpfchen“ besonders bei Strenggläubigen:

- Hand reichen zwischen Geschlechtern nicht üblich
- abgetrennte Körperteile nach Amputation werden möglicherweise rituell begraben
- Obduktion untersagt (außer wenn dadurch Leben gerettet werden kann, z.B. um bessere Kenntnisse über eine Krankheit zu erlangen)
- Organspende von Lebend zu Lebend OK
- Körperliche Integrität post mortem muss bewahrt bleiben (Organspende nur nach eindeutiger Einwilligung des Spenders) – Organspenden von lebenden Personen sind erlaubt.
- Mann wird von Mann / Frau von Frau betreut

Quelle:

Thomas Schweer und Stefan Braun, Religionen der Welt, München: Heyne Verlag, 1995)

<http://www.cia.gov/cia/publications/factbook/fields/2122.html>

17. Weiterführende Literatur

Lipp, Hoffmann (Hrsg.): Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienst: Handbuch für Helfer und Führungskräfte; Verlag S&K, 2015.

Juen, Stickler: Psychosoziale Richtlinien für Unterkünfte / Grundversorgung von AsylwerberInnen, 2015; link: http://www.roteskreuz.at/fileadmin/user_upload/PDF/Was_wir_tun/Psychosoziale_Richtlinien_GV_AsylwerberInnen_Link_aktiviert__1_.pdf.

Sphere handbook, link: <http://www.spherehandbook.org/>.

Ecoi.net, Information zu Fluchtländern, link: <https://www.ecoi.net/de/>

Internationales Suchdienstnetzwerk:

- allgemeine Informationen und Kontakte weltweit in vier Sprachen, link: www.familylinks.icrc.org
- Suchdienstplattform, Schwerpunkt Fotosuche, Migration nach Europa in sieben Sprachen, link: www.tracetheface.org
- Restoring Family Links and PsychoSocial Support, E-learning Course, link: <https://ifrc.csod.com/client/ifrc/default.aspx>

Safe and Sound: Welche Maßnahmen Staaten ergreifen können, um das Kindeswohl von unbegleiteten Kindern in Europa zu gewährleisten, link: <http://www.refworld.org/docid/5423da264.html>

IMPRESSUM:

Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Einsatz und Gesundheit,
Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien, ZVR-Zahl: 432857691, Tel.: +43 1 589 00–132
E-Mail: nkat@roteskreuz.at

Redaktion: Claire Schocher-Döring, Monika Stickler, Thomas Seltsam. Auflage Mai 2018



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.